

PROTOKOLL über den ordentlichen Verbandstag

am 8. Juni 2013 in Achern

Anwesende lt. Anwesenheitsliste

Von den Anwesenden laut Anwesenheitsliste sind 67 Schachfreunde stimmberechtigt.

Funktion

Präsidium / SJB	5
Referenten	3
Ehrenmitglieder	4
Turnierleiter	2
Bezirk Mannheim	6
Bezirk Heidelberg	7
Bezirk Odenwald	6
Bezirk Karlsruhe	7
Bezirk Pforzheim	4
Bezirk Mittelbaden	6
Bezirk Ortenau	6
Bezirk Freiburg	7
Bezirk Hochrhein	3
Bezirk Schwarzwald	1
Bezirk Bodensee	0
(ohne Doppelfunktionen)	

TOP 1+2

Eröffnung und Begrüßung, Totengedenken, Grußworte

Präsident Uwe Pfenning eröffnet den ordentlichen Verbandstag 2013 gegen 10.15 Uhr mit der Begrüßung der Anwesenden und der Feststellung der satzungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit.

Er erteilt dann dem Oberbürgermeister der gastgebenden Stadt Achern, Klaus Muttach, und dem Präsidenten des Schachverbandes Württemberg, Bernhard Mehrer, das Wort, die Grußworte an die Versammlung richten.

Nachfolgend erheben sich die Anwesenden zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder von ihren Plätzen.

TOP 3

Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird gegenüber der Einladung mit einmütiger Zustimmung der Versammlung in folgenden Punkten abgeändert: Zusammenfassung von Punkt 1, und Punkt 3 (Ehrungen) entfällt und wird durch Genehmigung der Tagesordnungsänderungen ersetzt. Punkt 9 wird durch Bestätigung des Jugendwartes und Nachwahlen ergänzt. Das Präsidium zieht seine Anträge 12.2 und 12.3 zurück.

TOP 4

Verleihung der Ehrenpräsidentschaft an den langjährigen BSV-Präsidenten Fritz Meyer

Namens des Badischen Schachverbandes verleiht Uwe Pfenning unter einmütigem Beifall der Versammlung seinem Vorgänger Fritz Meyer die Würde der Ehrenpräsidentschaft.

Er würdigt sein langjähriges Engagement für den Verband. Fritz Meyer habe ihm ein wohl bestelltes Haus hinterlassen.

Fritz Meyer dankt der Versammlung mit bewegenden Worten für die ihm verliehene Würde.

Schriftführer Winfried Schüller teilt mit, dass nunmehr laut Anwesenheitsliste 67 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Von den Präsidiumsmitgliedern sind Vizepräsident Jürgen Dammann und Sportdirektor Michael Schneider aufgrund der Teilnahme an einem Schiedsrichterlehrgang entschuldigt.

TOP 5

Berichte der Präsidiumsmitglieder, Referenten, Beauftragten und Gerichte

Uwe Pfenning fasst seinen schriftlichen Bericht noch einmal kurz zusammen und unterrichtet die Versammlung nachfolgend über die seit Mai hinzugekommenen Ereignisse.

Dies betrifft vornehmlich den Anfang Mai in Berlin veranstalteten DSB-Kongress – dem Verbandstag des Deutschen Schachbun-

des. Von diesem habe er den Eindruck mitgenommen, dass im Deutschen Schachbund großes Potential für Strukturverbesserungen vorhanden sei.

Der für die Vereine folgenreichste Beschluss sei die Erhöhung des Verbandsbeitrages pro Mitglied um 2 Euro gewesen. Baden und Bayern hätten sich für 1 Euro Erhöhung eingesetzt, seien aber überstimmt worden. Württemberg habe sich entgegen seiner ursprünglichen Absicht nicht Baden und Bayern anschließen wollen. Bei der Kampfabstimmung über einen Vizepräsidentenposten habe sich der Kandidat der nördlichen Verbände durchgesetzt.

Der Vizepräsident Finanzen macht einige erläuternde Bemerkungen zum Kassenbericht und verweist ansonsten auf die Tagesordnungspunkte 14 und 15.

Die übrigen Präsidiumsmitglieder verweisen auf ihre schriftlichen Berichte.

Berichte der Referenten und Gerichte

Vizepräsident Siegfried Stolle teilt mit, dass sich Schachfreund und Ehrenmitglied Wolfgang Finkbeiner krankheitsbedingt für den Verbandstag entschuldigt habe. Uwe Pfenning bittet Siegfried Stolle, ihm die besten Genesungswünsche der Versammlung zu überbringen.

Des Weiteren dankt Siegfried Stolle namens der Mitglieder des Präsidiums Fritz Meyer für die langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit.

In seinem Referat für Ausbildung wünscht er sich für 2014 etwas mehr Resonanz bei den angebotenen Lehrgängen. Die staatlich geförderten Lehrgänge (Ausbildung und Fortbildung C-Trainer) werden bis auf Weiteres nur noch in Karlsruhe-Schöneck durchgeführt, da die Sportschule Steinbach pro Lehrgangstag und Teilnehmer eine Gebühr von 15 Euro erhebt, was es in Schöneck so nicht gebe.

Die für 2014 vorgesehenen staatlich geförderten Lehrgänge in Schöneck werden laut Rücksprache mit dem Sportbund wie folgt stattfinden:

Neuausbildung C-Trainer: Grundlehrgang und Prüfungslehrgang je eine Woche, der Fortbildungslehrgang an zwei Wochenenden. Der Fortbildungslehrgang für abgelaufene C-Trainerlizenzen wird ebenfalls nur noch an Wochenenden stattfinden.

Schulschachwart:

Winfried Karl als neuer Schulschachwart ergänzt seinen Bericht noch in der Versammlung.

Er benötige für den Aufbau einer Dokumentation noch etwas Zeit. Im Frühjahr habe außerdem das geplante »Taschengeldturnier« wohl nicht zuletzt wegen mangelnder Werbung abgesagt werden müssen.

Im sportlichen Bereich kann er dagegen erfreuliche Erfolge vermelden: So sei die Schulschach-AG von Sasbach Deutscher Meister geworden, die Mädchenmannschaft des Freiburger Rotteck-Gymnasiums habe die deutsche Vizemeisterschaft errungen.

Turniergericht:

Michael Pfleger als Vorsitzender des Turniergerichts unterrichtet die Versammlung darüber, dass das Turniergericht zum Saisonende habe doch noch tätig werden müssen.

So wurde in der Verbandsliga Süd die Entscheidung über den Auf- und Abstieg von Oberwinden, das nach Buchholz-Wertung absteigen sollte, angefochten und vom Turniergericht einstimmig ein Relegationsspiel gegen die punktgleiche Mannschaft von Iffezheim angesetzt.

Von den ordentlichen Mitgliedern des Turniergerichts war Bernhard Ast als Mitglied von Iffezheim befangen, so dass an seiner Stelle Volker Widmann neben Bernd Waschnewski und Michael Pfleger über den Fall befand.

Dies habe, so Michael Pfleger weiter, leider zu Irritationen zwischen Bernhard Ast und ihm geführt und Bernhard Ast habe als Reaktion auf die Entscheidung des Turniergerichts alle seine Ämter im Badischen Schachverband leider niedergelegt. Michael Pfleger betont, dass er Bernhard Ast persönlich und als Schachfunktionär außerordentlich schätze und die Entscheidung gegen Iffezheim nichts mit der Person Bernhard Ast zu tun habe. Er